

Märkisches Echo



**Für die Zaungäste
„Ade zur guten Nacht“**

Etwas ganz Besonderes hat sich ein Neuenhagener zur Freude seiner Nachbarn und Zaungäste einfallen lassen: Jürgen Hahn spielt für sie täglich

mit anderen Musikern im Vorgarten seines Wohnhauses Abend- und Volkslieder. Der Trompeter folgt einer bundesweiten Aktion der Posaunen-

chöre, die seit 18. März dazu aufrufen, zwischen 18.45 Uhr und 19 Uhr Haustürkonzerte zu geben. **Seite 13** *Foto: Jana Reimann-Grohs*

Treff zum Abendkonzert am Gartentor

Bläseraktion Jürgen Hahn aus Neuenhagen ruft Künstler und Nachbarn zum gemeinsamen Musizieren auf.

Neuenhagen. Er spielt die Trompete – Jürgen Hahn schart derzeit jeden Abend vor seiner Haustür in der Virchowstraße zuverlässig weitere, blasende Mitstreiter um sich. An diesem Tag sind Dorothea Löst aus Berlin-Marzahn (Trompete), Heidemarie Langmach aus Fredersdorf (Tenorhorn) und Bruno Uetz aus Friedrichshagen (Tuba) dazugekommen.

In Neuenhagen macht Hahn schon länger Musik, wenn er zu Hause auf seinem Instrument übt. Doch für sich allein wollte der Beauftragte für Bläserarbeit im Kirchenkreis Lichtenberg (Oberspree) nicht bleiben und schloss sich einer Initiative der Posaunenchor an, die bundesweit zur gleichen Uhrzeit (18.45–19 Uhr) dazu aufrufen, anderen mit Chorälen, Abend- oder Volksliedern vom Balkon, Fenster oder vor der eigenen Haustür Zuversicht zu schenken.

Zur Freude der anderen

Familie Ahrens lebt 150 Meter entfernt und wurde vor etwa zwei Wochen hellhörig. Stets zur gleichen Uhrzeit konnte sie 15 Minuten lang ein kleines Blaskonzert mit bekannten Liedern wie „Der Mond ist aufgegangen“ oder „Ade zur guten Nacht“ genießen. Klaus Ahrens, seine Frau und Tochter waren nicht die Einzigen, die deshalb neugierig auf die Straße gingen oder unterwegs anhielten.

Fünf bis zehn Zuhörer hat das Abendkonzert seither, die auch gerne mitsingen oder die Vorstellung für weit entfernte Verwandte per Video übertragen. „Ich finde das eine tolle Idee“, sagt der frühere Bürgermeister der Gemeinde Neuenhagen. Für seine Frau Brigitte ist es „herzerfrischend“, beim Spaziergang diese Musik erleben zu dürfen, erzählt sie – gleich am ersten Abend standen ihr zur Europahymne vor Rührung Tränen in den Augen.

Zur Belohnung bekommt Jürgen Hahn jetzt öfter mal ein Bier spendiert. Er will weitermachen, „bis die Nachbarn Stopp sagen“ und freut sich, dass die Blasmusik so gut ankommt: „Es ist eine Herzensangelegenheit, Musik zu verbreiten.“

jrg